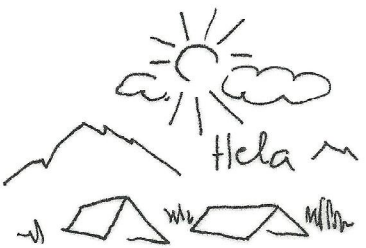
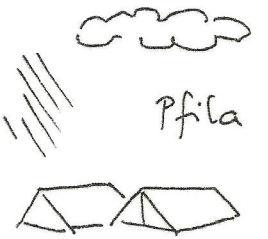
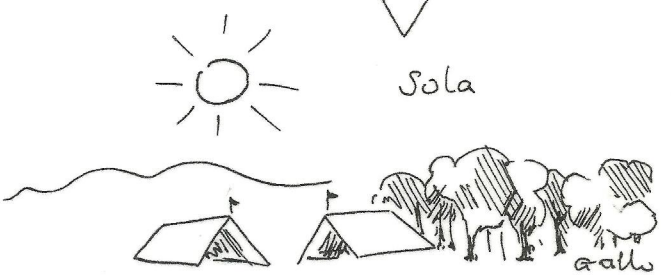
Fleka



2014





Impressum | Der fliegende Kasten

Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern.
Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz.
Erscheint dreimal im Jahr.

Redaktion: Julie-Ann Trachsel
Haslerstrasse 6
3008 Bern
Mobile 079 297 34 64
kya@schwyzerstaern.ch
flieka@schwyzerstaern.ch

88. Jahrgang · Ausgabe 3/2013
Redaktionsschluss Nr. 1/2014: 14. April 2014

Herstellung: Typoart AG
Bollstrasse 61
3076 Worb
info@typoart.info

Vorwort Redaktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Schon wieder ist ein ereignisreiches Jahr vorüber. Ich hoffe, ihr seid alle gut ins neue Jahr gerutscht und wünsche allen aus dem APV ein gesundes und glückliches neues Jahr, dass man sich auch an einem APV-Anlass im 2014 trifft! Aber auch den Aktiven Pfädis wünsche ich viel Spass und Mut auf den neuen Abenteuern im 2014. Möge es im Schwyzerstärn weiterhin so spannend, abenteuerlich und generationenverbunden wie im Jubiläumsjahr weitergehen.

Wie die letzten 100 Jahre waren, erfahrt ihr übrigens im Jubiläumsbuch, welches ihr in diesem FlieKa bestellen könnt.

Alles Liebe
Kya

* * *

Vorwort Corpsleiter

Liebe Schwyzerstärnlerin, lieber Schwyzerstärnler, liebe Eltern

Das zu Ende gegangene Jahr stand komplett im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums. So durften wir im Sommer in Schmitten ein unvergessliches Corps-Sommerlager durchführen. Im Herbst folgte in festlicher Stimmung die Nacht der 100 Schwyzerstärne. Der Gala-Abend erwies sich als gelungener Anlass, das Jubiläum gebührend zu feiern.

Ein weiteres Meisterstück ist ebenfalls in diesem Jahr erschaffen worden, das Jubiläumsbuch. In 108 Seiten veranschaulicht und dokumentiert es die Geschichte des Schwyzerstärns. Dank der grosszügigen Spenden konnten wir sämtlichen Aktiven das Buch kostenlos abgeben. Wie alle anderen zum Buch kommen, erfahrt ihr in diesem FlieKa.

Als Zeichen der Anerkennung der zahlreichen ehrenamtlich geleisteten Stunden erhielten die Pfadicorps der Stadt Bern den Sozialpreis 2013. An dieser Stelle danke ich allen, die sich in den letzten 100 Jahren zugunsten der Pfadi Schwyzerstärn eingesetzt haben, ganz herzlich. Ich bin mir bewusst, dass die investierte Zeit enorm und nicht selbstverständlich ist. Ihr macht die Pfadi zu dem, was sie ist!

Für das Jahr 2014 wünsche ich euch alles Gute und viele unvergessliche Pfadierlebnisse.

Pfadi Schwyzerstärn - für alle seit 1913!
Mit Schwyzerstärngruess
Pipistrello

Das war gestern

Portrait Acayou

Pfadiname: Acayou
Vorname: Lena
Name: Joos
Aktuelle Funktion: Stv. AL
Abteilung: Sparta
In der Pfadi seit: 2002

Schönstes Erlebnis/Highlight in der Pfadi?
- Vennertag im Sola Fey 2009.

Was verbindet dich mit deinem Pfadinamen?
- Mein Pfadiname ist ein kleines Mysterium, da niemand genau weiss, wie man ihn eigentlich schreibt (Acayou, Acajou, Acayu, Acaju...).

Das Ekligste, was ich in der Pfadi gegessen habe?
- Teigwaren, die ohne Salz 2 Stunden im Wasser aufgeweicht wurden, da wir auf dem Geländegame kein Feuer zustande brachten.

Welchen Platz hat die Pfadi in deinem Leben?
- Unzählige Stunden investierte ich in die Pfadi und zahlreiche schöne Erlebnisse kamen zurück - die Pfadi hat einen grossen Platz ☺

Der schönste Pfadiname, der nicht dein eigener ist?
- Chippy.

Das schönste Pfadilager, das ich erlebt habe?
- Hela 2004 auf der Engstligenalp.

Dein Hass-Ämtli in den Lagern?
- Holzen in einem Wald ohne Holz oder vielen Dorngestrüppen.

Dein Lieblingszelt?
- Ferrino – lässt den Regen erst durch, wenn alle anderen in ihren Zelten schon schwimmen.

Was sagen deine Freunde, dass du in der Pfadi bist?
- Sie haben sich daran gewöhnt, dass ich viel Zeit für die Pfadi aufwende, auch wenn sie sich nur schwer vorstellen können, was wir da eigentlich genau machen („Hocket dir jede Samschti 3 Stund am Lagerfüür?").

Dein Lieblingsgericht in der Pfadi?
- Fotzuschnitte.

Deine beste Nachtübung war toll, weil...
- wir eine echte Russendisco hatten.

Was du noch über die Pfadi sagen willst:
- Super Sach.

Deine Funktion im Jubiläums-OK?
- Mitarbeit beim Jubiläumsbuch.

APV

Herzliche Gratulation den Aktiven des Pfadicorps Schwyzerstärn zum 100-Jahr-Jubiläum! Für einmal wart ihr die Alten und wir die Jungen. Wir durften in diesem Jahr zwei Anlässe mit euch feiern: Den Jubiläumsanlass im Corps-Sommerlager und den Jubiläumsball. Vielen Dank den jeweiligen Organisatoren und dem Jubiläums-OK an dieser Stelle. Diese beiden Anlässe waren auch aus meiner Sicht als Obmann des APV ein Erfolg: An beiden Anlässen konnte ich Mitglieder begrüssen, die bislang noch nicht an APV-Anlässen teilgenommen hatten. Ich hoffe doch den einen oder anderen von euch auch zukünftig an einem Anlass begrüssen zu dürfen.

Das Jubiläumsjahr war aber nur möglich, weil vor 100 Jahre ein paar junge Berner ihre eigenen Ideen von einem Pfadi-Betrieb umsetzen wollten und das andere Corps nicht so toll fanden (ich brauche hier nicht weiter auszuholen). Ihr, liebe APV-Mitglieder, habt deren Ideen mitgenommen, nachgelebt, angepasst, erweitert, hinterfragt... und für wenige oder viele Jahre die Pfadi Schwyzerstärn mitgeprägt. Darum ist das 100-Jahr-Jubiläum auch euer Erfolg – ihr habt mit viel sozialem und zeitlichem Engagement mitgeholfen, zu euren aktiven Zeiten das Pfadicorps Schwyzerstärn zu dem zu machen was es ist: Die sinnvollste Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche!

Insofern gehört der Sozialpreis, den die Stadt Bern den Pfadicorps der Stadt dieses Jahr verliehen hat, auch jedem einzelnen von euch. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen.

So danke ich euch für die 100 Jahre, eure zahlreiche Teilnahme an den Anlässen und hoffe, noch mehr von euch an den Anlässen 2014 begrüssen zu dürfen!

Schnätz

* * *

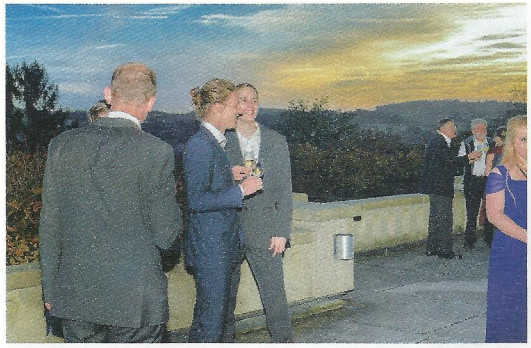
Rückblick Jubiläum / Gala-Abend

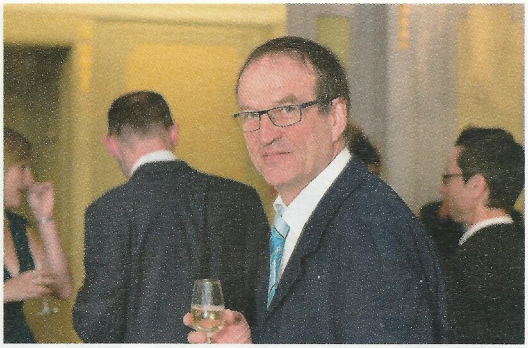
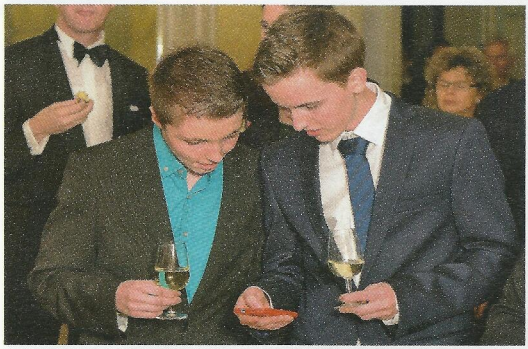
Werte Leserinnen und Leser

Das Jubiläumsjahr der Pfadfinder Schwyzerstärn hat bereits ein Ende gefunden. Lassen Sie mich als OK-Präsident kurz eine Rückschau halten.

Vor fast zwei Jahren, am Geburtstag Bi·Pi's, streckten im Heim vier Leute die Köpfe zusammen und berieten, was man zum Geburtstag unseres Corps so alles anstellen könnte. So wurde eine Liste mit Wünschen aufgestellt, welche dann durch die Liste mit dem Mach- und Finanzierbaren abgelöst wurde. Zu guter Letzt fanden sich ein paar Projekte wieder, welche dann auch über das Jahr 2013 verwirklicht wurden.
Es galt zudem Leute zu finden, welche sich in einem OK für dieses Gesamtprojekt einsetzen würden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bildete sich doch ein sehr homogenes Team, welches gemeinsam in dieselbe Richtung am Seil zog.
Die Finanzierung eines solchen Jubiläums erwies sich auch als Knacknuss. Es ist schwierig, in der heutigen Zeit für solche Projekte Unterstützung zu finden. Nicht zuletzt dank eurer, werte Leserinnen und Leser, grossartigen Unterstützung konnten wir alle Projekte durchführen.

Die Aktiven erlebten ein Corps-Sommerlager in Schmitten, Hier haben Sie ja bereits in der letzten Aus-



Ich bedanke mich bei allen, die in irgendeiner Form etwas zu diesem Jubiläum beigetragen haben und kann nur sagen:

Im Schwyzerstärn muesch au di nächsthte 100 Jahrsii!

Präsident OK
Daniel Glauser vlo Quick

* * *

Die Pfadi von heute

*

Aktuelles

Portrait Thaleia

Pfadiname:	**Thaleia**
Vorname:	Anina
Name:	Krauer
Aktuelle Funktion:	Leiterin Wolfsstufe
Abteilung:	Wiking
In der Pfadi seit:	2010

Schönstes Erlebnis/Highlight in der Pfadi:
- Ein absolutes Highlight war die Nachtübung der Wölfe im CoLa 2013.

Was verbindet dich mit deinem Pfadinamen?
- Mit meinem Pfadinamen verbinde ich einen sehr grüsligen Tauftrank.

Worauf bist du stolz/besondere Abzeichen?
- Im VEKU 2011 durften wir einen Fisch töten und selber zubereiten. Ich bin stolz, dass ich mich dazu überwunden habe.

Das Ekligste, was ich in der Pfadi gegessen habe?
- Schnecken.

Welchen Platz hat die Pfadi in deinem Leben?
- Die Pfadi ist mir sehr wichtig. Ich möchte nicht darauf verzichten, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Deine Zukunft mit der Pfadi?
- Ich hoffe auf eine möglichst lange Zukunft mit der Pfadi.

Der schönste Pfadiname, der nicht mein eigener ist?
- Souris.

Das schönste Pfadilager, das ich erlebt habe?
- Der Basiskurs 2012.

Dein Hass-Ämtli in den Lagern?
- Holz sammeln.

Dein Lieblingszelt?
- Sarasani.

Was sagen deine Freunde, dass du in der Pfadi bist?
- Die finden es toll, dass ich mich so engagiere. Manchmal aber auch nicht, da die Pfadi sehr viel von meiner Freizeit einnimmt.

Dein Lieblingsgericht in der Pfadi?
- Sandsturm.

Deine beste Nachtübung war toll, weil...
- wir alle zu Akkordeon-Musik ums Feuer tanzten, das war ein tolles Erlebnis.

Was du noch über die Pfadi sagen willst:
- Nirgendwo anders bekommst du so viel mit auf deinen Lebensweg.

Deine Funktion im Jubiläums-OK?
- Teil des Gestaltungsteams des Jubiläumsbuches.

Unterlager Maya

Mal wieder die bösen Russen und der Cyborg-Nikolaus

„Hilfe! Hilfe!" ruft der Höllenqualen leidende Nikolaus. Er liegt in der Cyborgforschungsanlage TPX1337 in Russland. Ihm wird gerade die Hand amputiert, um die neue Cx-287 montieren zu können.

3 Monate zuvor

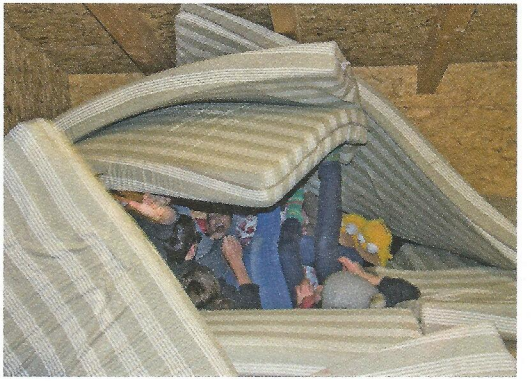
Iwanow und Iwanowitch, zwei Cyborgingenieuren, gelingt eine spektakuläre Flucht aus der eben genannten Cyborgforschungsanlage. Innerhalb weniger Wochen gelingt es ihnen, in die Schweiz zu flüchten. Dort treffen sie zwei Menschen mit Speck, welche Iwanow und Iwanowitch raten, eine Pfadfindergruppe in Bern aufzusuchen. Nach einem Backgroundcheck der Abteilung Maya beschliessen die vor der KGB flüchtenden Russen, die Pfader mit in den Kampf gegen das Cyborgprogramm unter Putin zu nehmen.

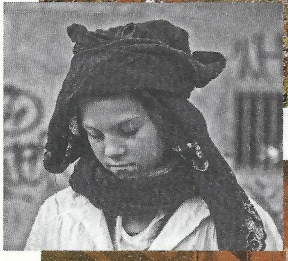
Die Russen bereiteten die Pfader auf Russland vor, indem sie den Bärenkampf übten und den Pfadern lehrten, Russenfallen zu bauen.

Einige Wochen später reisten die Russen und die Pfader schliesslich mit der Transsibirischen Eisenbahn nach Russland in einen Aussenposten mit dem Ziel, alle Cyberforschungsanlagen zu zerstören. Als sie in Russland ankamen, machten sie sich so schnell wie möglich auf den Weg, Russenfallen aufzubauen. Zu dieser Zeit stürmte die KGB jedoch den leerstehenden Aussenposten und nahmen die Wölfe als Geiseln.

Durch einen geschickten Schachzug, dem Platzieren von Wodka an strategisch wichtigen Orten im Aussenposten, gelang es den Pfadern jedoch, die Angehörigen des KGB betrunken zu machen, sie schliesslich geschwächt vertreiben zu können und die Geiseln zu befreien.

Um ein Wiederkehren der KGB zu verhindern, verbarrikadierten sich die Pfader (siehe Foto). Abends kam dann der Nikolaus und war mal wieder altruistisch und so,



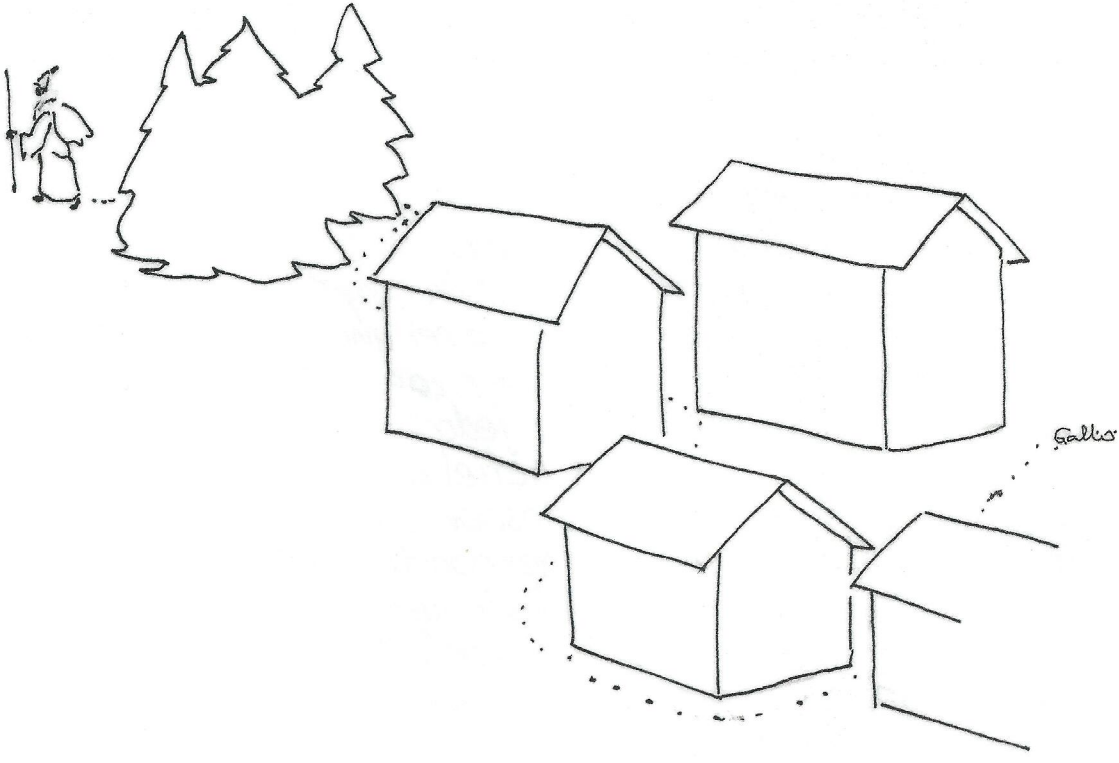


wie immer halt. Als er dann jedoch in der Nacht noch einmal wiederkam, um Casiopaia daran zu erinnern, im folgenden Jahr einen Schwimmring tragen zu müssen, wurde von der KGB entführt. Die Pfader verfolgten den entführten Nikolaus so schnell wie möglich, was sehr einfach war, da dieser eine Nüsslispur hinterlegt hatte. Die Pfader eroberten ein Waffenlager der KGB, stahlen dort Rauchbomben und stürmten mit diesen das Forschungszentrum, befreiten den höllenqualen leidenden Nikolaus und brachten ihn ins Spital.

Am nächsten Tag kam dann Hans, ein Cyborg. Er war der einzige Überlebende in der Forschungsanlage TPX1337. Er nutzte den Rauchbombenangriff, um zu flüchten. Er litt unter starken Schmerzen, da ihm der KGB alle Organe mit mechanischen Organen ersetzt hatte. Er hoffte, dass die Pfader Organe dabei hatten, was jedoch nicht der Fall war. Sie wollten ihm aber grundsätzlich helfen und schauten zuerst auf Ricardo, ob sie ein paar Organe ersteigern könnten. Hans fiel dann ein, dass ganz in der Nähe die russische Mafia ansässig sei und dass diese auch öffers Organe hätten. Die Pfader zogen los, um die Organe abzuholen. Sie mussten dafür jedoch Auftragsmorde für die Mafia ausführen. Hans gefiel das ganz und gar nicht und kam dadurch in ein philosophisches Dilemma. Was ist Moral? Ist es moralisch gerechtfertigt, dass Dutzende für das Überleben eines Individuums (das von Hans) sterben? Was können wir wissen? Könnten nicht alle Wahrnehmungen nur Sinnestäuschungen sein?

Hans kam zum Schluss, dass es moralisch nicht gerechtfertigt sei und verabschiedete sich im Wissen, dass sein Leben bald enden würde, von den Pfadern. Sein philosophisches Dilemma endete jedoch nicht, da die letzten Fragen noch offen standen. Hans starb als glücklicher Solopsist.

Iltis und Bouser



Unterlager Wölfli
Meute Boa / Bagheera

Pio-Kurs

Hast du Jahrgang '99 oder '00?
Willst Du mal echte Ägtschen erleben?
Dann bist du im Piokurs genau richtig! Komm nächsten Frühling vom 5. bis 12. April 2014 mit und erlebe die Pfadi neu!
Datum jetzt reservieren – Die Anmeldung ist bald auch bei Dir im Briefkasten

Bei Fragen melde Dich bei piostufe@schwyzerstaern.ch

Abteilung Sparta
Meute Hathi

Im letzten halben Jahr haben die Wölfe der Meute Hathi vieles erlebt. Nach den Sommerferien haben wir Mowgli getroffen. Ihm mussten wir helfen, ein Geschenk für Balu zu finden und er gab uns dafür „Gueti Jagd"-Büchlein.

Nach den Herbstferien brauchten zwei Gallier unsere Hilfe. Asterix und Obelix waren auf der Suche nach den Zutaten für den Zaubertrank, der sie unbesiegbar macht. Wir haben ihnen geholfen, Edelweiss, Rotkraut und vieles mehr zu sammeln und ihr Dorf wieder aufgebaut. Am Ende trafen wir dann noch Miraculix, den Druiden, und halfen ihm, den Zaubertrank zu brauen und einen Tresor zu bauen, so dass er den Zaubertrank sicher nach Gallien transportieren konnte.

Einige Zeit später kriegten wir einen Brief, in dem uns ein Spital für Fabelwesen bat, ihnen zu helfen. Wir reisten also fürs Chlouseweekend ins Spital und arbeiteten dort als Praktikanten. Auch die Pfader waren dabei. Diese arbeiteten aber in einer anderen Abteilung des Spitals als wir. Gleich am Freitagabend gab es den ersten Notfall. Der Samichlous war vom Esel gefallen und brauchte unsere Hilfe. Nachdem wir ihn zurück zum Krankenhaus gebracht hatten, hat er uns dann noch ein paar Nüsschen, Mardarinli und Schokolade geschenkt und eine Geschichte erzählt. Nach dem anstrengenden ersten Abend gingen wir dann ins Bett.

Am nächsten Morgen wartete schon wieder viel Arbeit auf uns. Denn plötlich stürzte der Fischkönig herein, der sich verletzt hatte. Jedoch wusste irgendwie niemand so recht, wie man jetzt jemanden behandelt. Die Ärzte konnten ihn zum Glück im Behandlungsraum verarzten. Wir beschlossen, dass wir einiges über Erste Hilfe lernen müssen, um in einem Spital zu arbeiten. Wir teilten uns also auf und lernten an verschiedenen Posten die wichtigsten Dinge für die Erste Hilfe. Zwei Stunden später erwiesen sich unsere neuen Fähigkeiten als äusserst praktisch, denn ein Ritter wurde eingeliefert, dem wir einen Sonnenstich und ein paar gebrochene Knochen behandeln mussten.

Am Nachmittag hatten wir ein bisschen Zeit, draussen zu spielen und Grittibänze zu backen, da im Spital nichts Besonderes los war. Jedoch kam dann plötzlich Loro in voller Schutzausrüstung und erklärte, dass es einen Unfall gegeben habe. Ein Transporter mit Medikamenten ist ausgelaufen und ein Gebiet des Waldes ist verschmutzt.

Wir machten uns also auf den Weg zur Unfallstelle. Dort angekommen sahen wir, dass eine dunkle Gestalt bereits vor uns eingetroffen war und die Tabletten auffrass. Wir hatten zwar alle ein bisschen Angst, konnten aber gemeinsam das Wesen vertreiben. Wir bastelten Schutzkleidung und räumten das verschmutzte Gebiet auf.

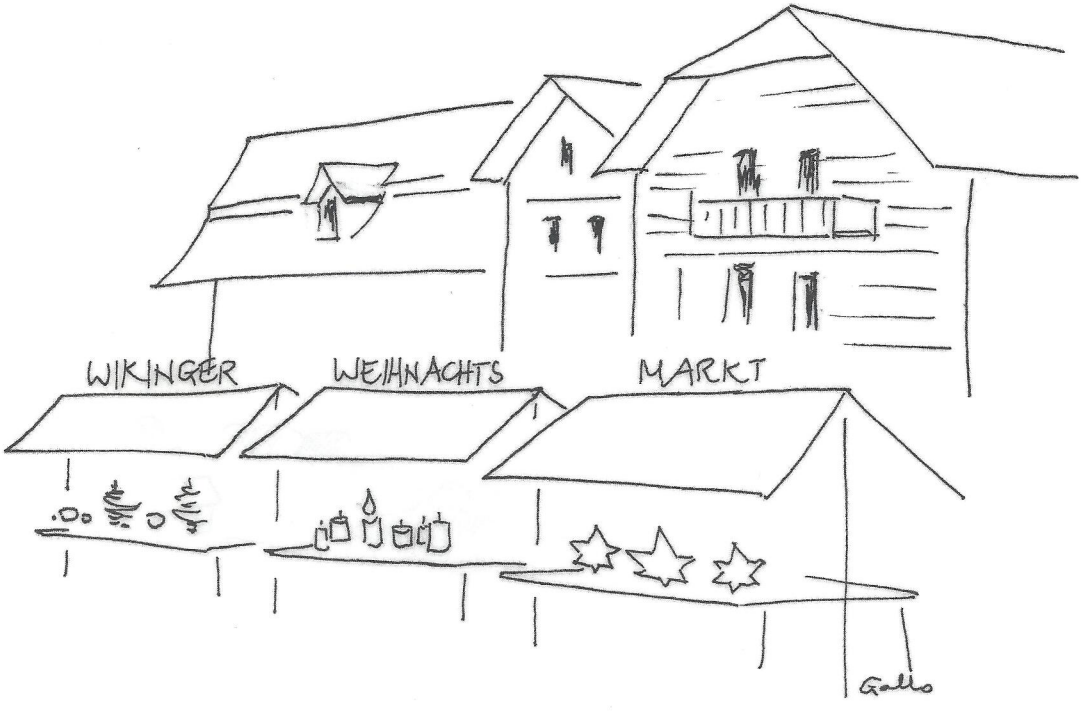
Nach dem Abendessen kam dann der Samichlous und wir mussten ihm helfen, die Geschenke für die menschlichen Trolle zu verteilen. Danach gingen wir zurück ins Spital und gingen ins Bett. Am Sonntag packten wir unsere Sachen, verliessen das Spital und reisten zurück nach Bern.

* * *

Abteilung Wiking

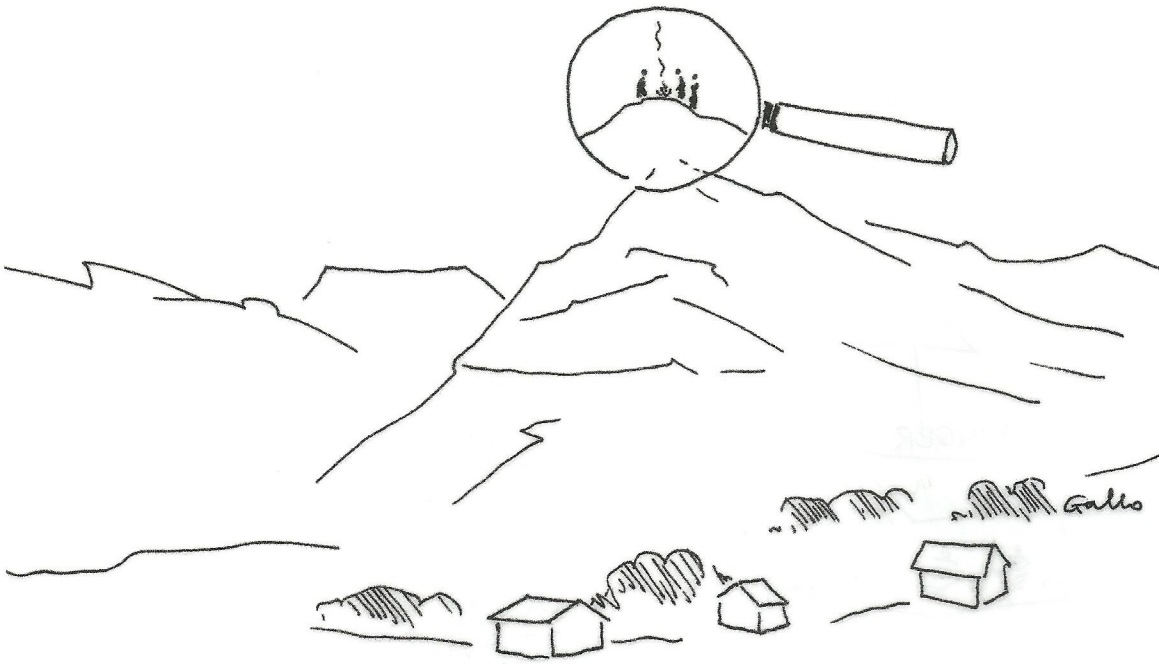
Auch im hohen Wikinger-Norden ist der Winter angekommen! Ein erfolgreicher Weihnachtsmarkt und ein Chlouseweekend in Schwarzenburg sind eindeutige Zeichen dafür! Um den Winter und die kommenden Jahreszeiten besser zu überstehen, wurde unser Leitungsteam im 4. Zug noch durch Alpha verstärkt. Wir wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion.

Allen Südländern, aber auch allen Wikingern, wünschen wir alles Gute für das bereits angefangene neue Jahr!



Wanderweekend 13

Bereits zum vierten Mal fand unser mittlerweile traditionelles Wanderweekend statt. Dieses Jahr durften wir an einem asiatischen Mönchstreffen teilnehmen. Dieses führte uns von Aschseten auf die Elsighore und weiter nach Frutigen.
Leider hatten wir ein paar Probleme beim Zubereiten des Tees auf dem Gipfel, was uns auf einen schrägen Trip führte. Um wieder davon runter zu kommen mussten wir am Sonntag die Berge verlassen. Die anschliessende Kur im Hallenbad Frutigen fiel wegen eines Umbaus ins Wasser. Oder eben nicht...?



Abteilung Inka

Das neue Jahr zeigt sich schon von seiner wechselhaften Seite... und im vergangenen haben die Wölfli und Pfader der Abteilung Inka abermals viele gefährliche Abenteuer bestanden, böse Mächte bekämpft, scheinbar unlösbare Rätsel gelöst und können nun gemeinsam auf ein erfolgreiches Pfadijahr zurückblicken:

A: Ausbildungskurse im Frühling, Älplermagronen, selbstgemachtes Apfelmus, Adresslisten wurden immer länger

B: Biwak, bräteln, Ball, verfressener Bernhardiner

C: Corps-Sola Schmitten, Chlouseweekend in Süderen, Cameltrophy, Cheminée, Chai hat als Wölflileiterin aufgehört – MERCI für deinen Einsatz!

D: Drache, Die drei Fragezeichen, traditionelle Dessert-kreationen im Chlouseweekend

E: Erfolgreiches Pfadijahr

F: Frau Holle, Fusion, falsches Postauto, Fondue für die Leiter, Flyer für die Werbeübung wurden fleissig verteilt

G: Geländespiel, Grosi war auch dieses Jahr dabei, Grittibänze backen

H: Hike, Hermann, Heimweekend, Herkules, Heimputz

I: IT, Inkareg, Ikkitschil

J: Jubiläumsjahr, Jubiläumsbuch, J&S, Schapan vo Japan

K: Krawatte, Klaviertalente, Kryptonit, Cosinus's Kamera war überall dabei

L: Lagerfeuer, Lagerdrucke

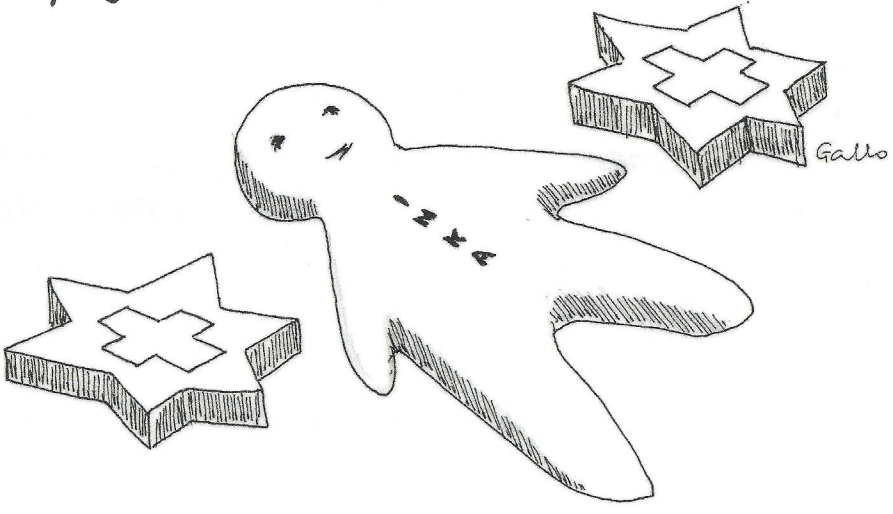
M: Mattenschlacht im Heim, Märchen, Mamamutschi

N: Nüsslischlacht, Notunterkunft, nasse Kleider, neue Kinder

O: Orientierung

P: PfiLa in Meikirch mit Tuareg, Pfaditag, Panzerknacker

Q: Quartalsprogramm



R: Radon, Richigeist, Rebellen

S: Schwyzerstärnlied, Samichlous, Superman, Mimir's Schinkli, Schneeballschlacht

T: Trocknungsraum, Taufe, Taufgeist

U: Urkunde, Ueberschwemmung, uebrig gebliebene Kleider, die niemandem gehören

V: Verkaufsübung, sich verfahren

W: Waldweihnacht, Werbeübungen, wandern im strömenden Regen, Wiesenzug

X: Xundheit

Y: Yoga gab es dieses Jahr nicht, YOLO

Z: Zuwachs, Zusammenhalt

Merci Attila, Picasso, Cosinus, Glissgliss und Cluedo für euer Engagement im vergangenen Jahr! Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes und ereignisreiches Pfadijahr.

Illias und Ceres

* * *

Das kommt morgen...

Jubiläumsbuch – 100 Jahre Schwyzerstärn

Pünktlich zum Ende unseres Jubiläumsjahres ist der Rückblick auf die Geschichte des Schwyzerstärns erschienen. Unser Buch zeigt mit vielen Bildern und Anekdoten die eindrucksvolle Geschichte unseres Pfadicorps, welches bereits seit 100 Jahren erfolgreich besteht. Jedem Jahr der Geschichte unseres Corps wurde eine Buchseite gewidmet, gefüllt mit Portraits von bekannten und unbekannten Schwyzerstärnlern, unzähligen Fotos aus dem Schwyzerstärn-Archiv oder redaktionellen Beiträgen von unserem Team.

Auf der folgenden FlieKa-Doppelseite sind einige Beispielseiten abgedruckt. Das Buch ist gebunden und umfasst 108 farbige Seiten. Ein einmaliges Werk, welches in keinem Bücherregal einer ehemaligen Schwyzerstärnlerin oder eines ehemaligen Schwyzerstärnlers fehlen darf.

Das Buch wird **exklusiv für Flieka-Leserinnen und -Leser für** Fr. 25.– verkauft, dazu kommt eine Versandpauschale von Fr. 7.–. Der Versand erfolgt in 1-2 Wochen ab Bestellung gegen Rechnung. Das Buch kannst du mit dem folgenden Talon bestellen oder per Mail an polo@schwyzerstaern.ch. **Das Buch ist in der Münstergass Buchhandlung in Bern oder bei hajk scout & sport für Fr. 35.– erhältlich.**

Wir wünschen dir viel Spass beim Entdecken!

Accayou, Arga, Bäru, Chüngel, Gallo, Guapa, Kya, Messua
Polo, Sindarin, Sulina und Thaleia

Ich möchte das Buch „100 Jahre Schwyzerstärn" bestellen:

Pfadiname: .....

Name: .....

Vorname: .....

Adresse: .....

PLZ/Ort: .....

Anzahl Exemplare: .....

Diese Bestellung an:

Silvan Hostettler v/o Polo, Eichholzstrasse 111, 3084 Wabern

oder per Mail an polo@schwyzerstaern.ch

1913
100 Jahre
2013
CORPS-SOLA IM WILDEN WESTEN (AUTIGNY)
1956
2001

2010
1926

PFADI SCHWYZERSTÄRN

Das grösste Stadtberner Pfadicorps. Für alle seit 1913!

100 Jahre Pfadi Schwyzerstärn
Erich Kipfer v/o Maestro
Obmann
Kalchackerstrasse 111
3047 Bremgarten
+41 31 301 94 83
+41 79 475 58 44
erich.kipfer@bluewin.ch
http://schwyzerstaern.ch

Bern, 17.12.2013

an die Ehrenmitglieder,
Vorstandsmitglieder,
Mitgliederinnen und Mitglieder
Führerinnen und Führer,
Vertreterinnen und Vertreter des APV und
des Heimvereins

Einladung zu den ordentlichen Hauptversammlungen 2013

des Pfadicorps Schwyzerstärn sowie der Abteilungen Inka, Maya, Sparta, Tuareg, Wiking

Mittwoch, 28. Mai 2014, um 19:00 h

Heim Schwyzerstärnweg 18, Bern

Wir treffen uns ab 18:30 Uhr zum traditionellen Apéro.

Traktanden

1. Protokoll der Schwyzerstärnversammlung vom 08.05.2013
2. Jahresberichte
   a) des Corpsleiters
   b) der Abteilungsleiter (diese werden wie üblich schriftlich erwartet)
   c) des Obmanns
3. Jahresrechnung 2013 und Revisorenbericht
4. Festsetzen der Mitgliederbeiträge
5. Budget 2014
6. Wahlen
7. Abstimmung Bezirksstatuten
8. Varia

(Anträge für zusätzliche Traktanden müssen gemäss Statuten bis 10 Tage vor der Versammlung an den Obmann eingereicht werden).

Tenue für alle aktiven Führerinnen und Führer: Uniform mit Schwyzerstärn-Krawatte.

Freundliche Grüsse

PFADI SCHWYZERSTÄRN BERN

der Obmann

Maestro

Erich Kipfer v/o Maestro

der Corpsleiter

Pipistrello

Tobias Bircher v/o Pipistrello

Agenda...

Schwyzerstärn

28.5.2014	Hauptversammlung Schwyzerstärn

Pfadi Kanton Bern

15.3.2014	Leiterfest Kanton Bern
28.7. bis 8.8.2014	Kantons-Lager Inoterra

Pfadibewegung Schweiz

22.2.2014	Thinking Day of BiPi
29.8 bis 31.8.2014	PFF

SCHWYZERSTÄRN-AUSBILDUNGSKURSE 2014

Reserviere dir die erste Frühlingsferienwoche (05. - 13. April 2014)!

Weitere Infos zu den neuen Ausbildungskursen und die Anmeldung findest du unter www.schwyzerstaernch/ausbildung.

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, fliesst Ihr Geld in den kantonalen Lotteriefonds, aus dem gemeinnützige Organisationen und zahlreiche kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds
Kanton Bern